

4. Vierteljahr / Woche 17.12. – 23.12.2017

12 / Das ganze Leben ein Gottesdienst?!

... was bedeutet das für dich?

➔ Bibel

Weil Gott so barmherzig ist, fordere ich euch nun auf, liebe Brüder, euch mit eurem ganzen Leben für Gott einzusetzen. Es soll ein lebendiges und heiliges Opfer sein - ein Opfer, an dem Gott Freude hat. Das ist ein Gottesdienst, wie er sein soll. Römer 12,1

➔ Hintergrundinfos

Ging es bisher im Brief an die Römer um die Darstellung des Evangeliums sowie um das Schicksal seines Volkes, so kommt Paulus nun im dritten Teil seines Schreibens (Kap. 12,1 bis 15,13) auf das Leben der Gläubigen zu sprechen. Es geht um nicht weniger als die Neugestaltung ihres Lebens. Denn das Werk der Rechtfertigung (Kap. 3-4), der Versöhnung (Kap. 5), der Heiligung (Kap. 6) und der Verherrlichung (Kap. 8), das sie bestimmt, trägt mit unausweichlicher Konsequenz seine Frucht in tätiger Liebe ... Wie sehr auch Paulus bestrebt war, der Gemeinde in Rom die Gerechtigkeit allein aus dem Glauben deutlich zu machen, so ruft er sie doch zum Gehorsam auf, den Gottes Kraft in dem wiedergeborenen Menschen bewirkt. Nicht als selbst erbrachte Leistung zum Heil, wohl aber als Ausdruck gelebten Glaubens. (Quelle: Studienanleitung zur Bibel S. 92)

➔ Thema

• Gottesdienst, wie er sein soll

- ➔ Was ist für dich Gottesdienst?
Was ist für Paulus Gottesdienst? Lies **Römer 12,1**.
- ➔ Welche Gedanken und Reaktionen löst der Anspruch von Paulus in dir aus, dein ganzes Leben Gott zur Verfügung zu stellen – als ein lebendiges und heiliges Opfer, das Gott gefällt?
- ➔ Stell dir vor, du setzt dich mit deinem ganzen Leben für Gott ein. Was würdest du dann tun oder lassen?
Was würdest du an deiner momentanen Lebensweise ändern?
- ➔ Geht es überhaupt darum, selbst etwas zu ändern? Lies **Römer 12,2**.

- ➔ Wie stellst du dir eine Denkweise vor, die gut ist und Gottes Willen entspricht?
Wie kannst du Gott erlauben, deine Denkweise zu ändern?
- ➔ Paulus machte deutlich, dass wir uns nicht dem Zeitgeist anpassen sollen. Überlege: Was ist momentan bei deinen Freunden und Bekannten angesagt? Was davon passt nicht unbedingt zu einer christlichen Lebensweise? Welche Konsequenzen hätte es für dein Leben und deine Glaubenspraxis, ganz bewusst nicht mit dem Zeitgeist zu gehen?
- ➔ Lies, was Reinhard Schwab, der Jugendleiter der Österreichischen Union, für Erfahrungen gemacht hat mit dem, was Paulus hier forderte: **Römerbrief-Studienheft S. 76–77**.

• Gottesdienst leben

- ➔ Lies in **Römer 12,3–8**, wie Paulus seine Vorstellungen von einem Leben als Gottesdienst beschrieb. Was ist für dich der Kern dessen, was er hier sagte?
- ➔ Was ist nötig, damit du dich selbst ehrlich einschätzen kannst?
- ➔ Wie kannst du dich daran messen, wie viel Glauben dir Gott geschenkt hat? Was ist damit gemeint? Denk daran: Gott kann dir nur so viel schenken, wie du bereit bist anzunehmen.
- ➔ Hast du das Empfinden, „Teil des Leibs Christi“ – also der Gemeinde – zu sein? Warum oder warum nicht?
Auf wen in der Gemeinde bist du angewiesen? Wie äußert sich das? Worauf ist deine Gemeinde bei dir angewiesen? Was würde fehlen, wenn du nicht dazugehören würdest?
Wie geht es dir damit, dass du der Gemeinde verpflichtet bist und sie dir? Findest du es gut oder schlecht? Warum? Wovon hängt das ab?
- ➔ Welche Gaben, die Gott der Gemeinde gegeben hat, zählte Paulus in **Römer 12, 6–8** auf?
Welche weitere fallen dir ein?
- ➔ Was war Paulus wichtig, wenn man die Gaben, die Gott einem gegeben hat, einsetzt?
- ➔ Welche Gabe könnte Gott dir gegeben haben? Überlege dazu: Wo siehst du bei dir eine Begabung? Was kannst du gut? Was tust du gerne?
Wie kannst du das, was du gerne tust, was du gut kannst, für deine Gemeinde nutzen?
Wie für Gott einsetzen? Lies dazu noch einmal **Römer 12,1**.

➔ Nachklang

Hör dir das Lied **Living Sacrifice** an. (Den Text dazu findest du **hier**.) Überlege dir, ob du in dieses Gebet einstimmen möchtest.



„echtzeit“ gibt es auch in der Adventjugend-App.